

4. Veranstaltungen / Messen

4.1. Rückblick auf den 10. NRW-Außenwirtschaftstag in Aachen

700 Teilnehmer diskutieren in Aachen

Rund 700 Teilnehmer haben sich beim "Außenwirtschaftstag" der nordrhein-westfälischen IHKs im Eurogress Aachen über die drängendsten Fragen des Exportgeschäfts ausgetauscht. Die landesweit größte Veranstaltung ihrer Art bot unter dem Motto "Welthandel im Weltwandel" in der zehnten Auflage zahlreiche Workshops, Vorträge und eine auf 800 Quadratmetern platzierte Fachmesse an.

"So turbulent wie momentan ging es in der Außenwirtschaft lange nicht zu", betonte Wolfgang Mainz, Präsident der gastgebenden IHK Aachen: "Großbritannien verlässt die EU, China und die USA liefern sich einen erbitterten Handelsstreit – und Themen wie ‚Digitalisierung‘ oder ‚Datensicherheit‘ stellen die Unternehmen schon vor grundsätzliche Herausforderungen." Für eine erfolgreiche Außenwirtschaft seien verlässliche Partner, Marktkenntnisse und neue Blickwinkel gefragt, erklärte Mainz.

Neue Perspektiven und Strategien

"Viele Unternehmen müssen in der heutigen Zeit auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren", sagte IHK-Vizepräsident Dr. Stephan Kufferath, Vorstand der "GKD – Gebr. Kufferath AG" mit Sitz in Düren: "'Wir haben unsere Produktionskapazitäten in den Vereinigten Staaten deutlich erhöht, um auf Importbarrieren vorbereitet zu sein, und wir haben unser Engagement in Großbritannien mit Blick auf den ‚Brexit‘ zurückgefahren.'" Unter der Moderation von TV-Journalistin Kay-Sölve Richter diskutierten zahlreiche Spitzenmanager international erfolgreicher Unternehmen über die derzeitige Wirtschaftslage und neue Strategien.

Prominente Gäste

Neben Politikern wie Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp und Regierungspräsidentin Gisela Walsken waren als prominente Redner auch Kiews Bürgermeister Dr. Vitali Klitschko und Ex-Box-Weltmeisterin Regina Halmich zu Gast. Während Halmich den Unternehmern Tipps gab, wie man sich "mit harten Bandagen" auf dem Weltmarkt nach oben kämpft, warf Klitschko einen Blick auf die Ukraine, die EU und Europa. "Wir arbeiten hart für unseren wirtschaftlichen Erfolg und sind offen für deutsche Investitionen", sagte der ehemalige Profiboxer.

Weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung waren die gut besuchten Workshops zu Themen wie "Quo vadis, China?", "Zoll 4.0" und "Brexit – der Countdown läuft". Außerdem nutzten viele Unternehmer die Gelegenheit zu einem persönlichen Beratungsgespräch bei Experten der 60 deutschen Auslandshandelskammern.

Quelle: Newsletter der IHK Aachen vom 27. September 2018